

gegen unsere Staaten geführt und sowohl punktzielgenaue Vernichtungen als auch flächendeckende Zerstörungen in der Tiefe des operativen Aufbaus der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages erreicht werden.

Illusionslos muß man einschätzen, liebe Genossen, daß die USA und die NATO alle ihre politischen, ökonomischen und militärischen Potenzen für die Erreichung ihrer Hauptziele mobilisieren, für die Unterwerfung der Völker der sozialistischen Länder und der jungen Nationalstaaten, für die Erringung der Weltherrschaft. Sie kalkulieren bei ihrer „Strategie der direkten Konfrontation“ auch ein, Klassenauseinandersetzungen gegen die sozialistischen Staaten mittels bewaffneter Gewalt auszutragen.

Wie gefährlich die imperialistischen Ultras sind, besonders wenn sie glauben, sich Schwächeren gegenüberzusehen, das zeigen die abenteuerlichen, menschenfeindlichen und das Völkerrecht verachtenden Aggressionsakte der USA gegen Grenada, Nicaragua und Libyen!

Auf der jüngsten Internationalen Wehrkunde-Tagung Anfang März in München hat der für Militärpolitik zuständige Staatssekretär im USA-Verteidigungsministerium von seinen NATO-Partnern verlangt, vom „Prinzip der Stabilität zwischen Ost und West“ abzugehen. Das militärische Kräfteverhältnis müßte zugunsten der NATO verändert werden. Die NATO solle dazu die Politik der Stärke entschiedener und auf allen Gebieten konsequent durchsetzen und ihre — wie sie glauben — „technologische und ökonomische Überlegenheit“ nutzen, um auf militärstrategischem und militärtechnischem Gebiet ein Übergewicht gegenüber der Sowjetunion zu erringen. Welche Arroganz, welche möglicherweise verhängnisvolle Mißachtung aller historischen Erfahrungen — besonders der seit dem Oktober 1917 — sprechen aus solchen Äußerungen.

- Auf dieser Konferenz wie auch auf der Würzburger Tagung der Nuklearen Planungsgruppe der NATO Ende März haben sich führende Politiker der CDU/CSU als die eifrigsten Erfüllungsgehilfen der aggressiven und provokativen Politik des Pentagon erwiesen, namentlich durch die rückhaltlose Unterstützung der strategischen Kernwaffenrüstung der USA, ihrer „Stemenkriegs“-Pläne und ihrer destruktiven Position in den Genfer Verhandlungen mit der Sowjetunion.

Genossinnen und Genossen! Die von der NATO praktizierte „Strategie der direkten Konfrontation“ und ihre forcierten Kriegsvorbereitungen verpflichten uns, Schulter an Schulter mit der Sowjetarmee und den anderen Armeen des Warschauer Vertrages unsere Fähigkeiten zu festigen und zu entwickeln, jeder imperialistischen Aggression unverzüglich eine Abfuhr zu erteilen.

Es gehört zur Friedenssicherung und zum Klassenauftrag unserer Nationalen Volksarmee, wie er im Bericht des Zentralkomitees dargelegt wird, immer ein solches Niveau von Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen aufrechtzuerhalten, das der konkreten imperialistischen Bedrohung und den offensiven Möglichkeiten der Streitkräfte der USA und der NATO gerecht wird, damit